

Aufruhr in den Medien über die Nominierung von Tulsi Gabbard

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Genau wie die letzte Ernennung von Donald Trump, möchte ich auch diese von heute erwähnen: „Ich freue mich, bekanntgeben zu können, dass die ehemalige Kongressabgeordnete Oberstleutnant Tulsi Gabbard als Direktorin des Nationalen Geheimdienstes fungieren wird. Seit über zwei Jahrzehnten kämpft Tulsi für unser Land und die Freiheiten aller Amerikaner. Als ehemalige Kandidatin für die Präsidentschaftskandidatur der Demokraten hat sie breite Unterstützung in beiden Parteien. Sie ist jetzt stolze Republikanerin.“ Tulsi wird oft missverstanden, da sie sich oft gegen die Übel eines Regimewechselkriegs ausspricht. Sie lehnt es ab, in Länder wie den Irak, Syrien oder Libyen zu gehen, um die Regierung zu stürzen und durch eine neue zu ersetzen. Sie ist nicht der Meinung, dass dies die Aufgabe der Vereinigten Staaten sei. Aus dem gleichen Grund ist sie auch nicht der Meinung, dass wir dies in der Ukraine tun sollten, sondern vielmehr einen Frieden ermöglichen sollten. Das bedeutet aber nicht, dass sie eine Kriegsgegnerin ist. Sie ist der festen Überzeugung, dass die Vereinigten Staaten äußerst aggressiv gegen das vorgehen sollten, was sie als muslimische Extremistenorganisationen ansieht. In Bezug auf diese Position wäre es ihre Aufgabe, die subversiven Elemente in der Geheimdienstgemeinschaft auszurotten und zu verhindern, dass sie in unsere Innenpolitik eingreifen. Und ich denke, dass sie in dieser Position wirklich gute Arbeit leisten könnte. Die Wahl von Tulsi Gabbard hat beim Washingtoner Establishment ebenfalls für große Empörung gesorgt, nicht ganz so sehr wie Matt Gaetz, aber ähnlich. Und das alles basiert auf dieser hysterischen McCarthy-Lüge, die sie gegen jeden anwenden, mit dessen Außenpolitik sie nicht einverstanden sind, nämlich dass sie eine russische Agentin sei. Hier ist David Frums Reaktion von heute, Zitat: „Warum nicht die Mittelsfrau auslassen und Putin einfach zum Direktor des Nationalen Geheimdienstes ernennen?“ All dies begann, als Hillary Clinton 2019 in einer Erklärung versuchte, anzudeuten, dass Tulsi Gabbards eigentlicher Plan bei ihrer Kandidatur für das Präsidentenamt darin bestand, dass sie von den Russen auf einen Rückzug aus dem Rennen als Kandidatin der Demokraten vorbereitet wurde, um als Kandidatin einer dritten Partei die

Stimmen der Demokraten zwischen Biden und Gabbard aufzuteilen und Donald Trump zum Sieg zu verhelfen, wie es der Kreml wollte. Offensichtlich hat Hillary Clinton gelogen. Nichts von dem, was sie sagte, ist tatsächlich eingetreten. Tulsi Gabbard zog sich zwar aus dem Rennen zurück, trat aber nicht als Drittkandidatin an. Sie zog sich zurück und unterstützte Joe Biden. Sie war immer noch Mitglied der Demokratischen Partei. Sie war erst drei Jahre zuvor stellvertretende Vorsitzende des DNC. Sie trat zurück, weil sie Bernie Sanders unterstützte, um gegen die Wahlmanipulation zu protestieren, die sicherstellen sollte, dass Hillary Clinton gewinnt. Aber hier eine Aussage von Hillary Clinton über Tulsi Gabbard. Solche Aussagen werden jetzt benutzt, um ihre Nominierung zu verhindern.

NBC News: Der bizarre Angriff von Hillary Clinton, Betsy, auf Tulsi Gabbard. Zuerst möchte ich, dass Sie es vernehmen.

Hillary Clinton: Ich glaube, sie haben jemand im Auge, die derzeit bei den Vorwahlen der Demokraten antritt, und wollen sie als Kandidatin einer dritten Partei aufbauen. Sie ist die Favoritin der Russen ... Und das setzt voraus, dass Jill Stone ihre Kandidatur aufgibt, was sie womöglich nicht tun wird, da auch sie eine russische Agentin ist.

NBC News: Auch eine russische Agentin... Tulsi Gabbard antwortete Betsy: „Sie, die Königin der Kriegstreiber, Verkörperung der Korruption, Personifizierung der Fäulnis, die die Demokratische Partei schon so lange befallen hat ... Es ist inzwischen offensichtlich, dass diese Vorwahl eine zwischen Ihnen und mir darstellt. Verstecken Sie sich während des Wahlkampfes nicht feige hinter Ihren Stellvertretern.“

GG: Denken Sie jetzt einen Moment darüber nach. Menschen wie David Frum, die 2002 die Lügen schrieben, die George Bush vortragen sollte, um das Land von einer Invasion des Irak zu überzeugen. Er war zu dieser Zeit Redenschreiber für George Bush. Da er wusste, dass er, David Frum, aus welchen Motiven auch immer, niemals in die Nähe des Krieges kommen würde, den er so verzweifelt wollte, befürwortete er die Absetzung der irakischen Regierung und ihre Ersetzung durch eine US- und israelfreundlichere Regierung. Er wusste, dass er diesem Krieg niemals auch nur nahekommen würde. Hillary Clinton stimmte für diesen Krieg und befürwortete diesen Krieg im Irak ebenfalls. Offensichtlich ist die Familie Clinton den Kriegen, die sie unterstützen, nie auch nur nahegekommen. Tulsi Gabbard meldete sich freiwillig zum Militär. Sie kämpfte in diesem Irakkrieg, den Hillary Clinton und David Frum aus sicherer Entfernung bejubelten. Sie blieb bis heute beim Militär in der Reserve. Sie ist Oberstleutnant. Stellen Sie sich vor, Sie ziehen in einen Krieg, in den Sie von Leuten wie Hillary Clinton und David Frum geschickt werden, in dem Wissen, dass diese nicht die Absicht haben, sich der Gewalt zu nähern, und bei Ihrer Rückkehr stellen diese Leute Ihre Loyalität und Ihren Patriotismus in Frage, indem sie Sie beschuldigen, ein russischer Agent oder eine russische Spionin zu sein. Stellen Sie sich nur vor, welche Dreistigkeit dazu nötig ist. Und doch wird dies zu einem der Hauptziele, Tulsi Gabbard auszubremsen. Meiner Meinung nach werden Tulsi Gabbard, Matt Gaetz und möglicherweise Pete Hegseth zu den Personen unter den aktuellen Nominierten gehören, die selbst im republikanischen Senat die größten Schwierigkeiten haben werden, Zustimmung zu erhalten. Und das bedeutet nicht, dass andere Kandidaten wahrscheinlich sind, darunter RFK Jr., der wahrscheinlich eine

Gesundheitsbehörde leiten wird, vielleicht die FDA, oder Gesundheitsminister wird, so etwas in der Art, was ebenfalls auf viel Widerstand stoßen würde. Jede dieser Nominierungen, die die Macht und das Dogma des Establishments in irgendeiner Weise stört oder bedroht, wird große Empörung hervorrufen. Und das gilt auch für republikanische Senatoren, von denen viele eher David Frum, Bill Kristol und Liz Cheney ähneln als dem Trump-Flügel der Republikanischen Partei, dem sie Loyalität bekunden, obwohl sie eigentlich nur verhindern und begrenzen wollen, dass dieser etwas anderes tut, als die Steuern für Konzerne zu senken und konservative Richter für den Obersten Gerichtshof zu ernennen. Das ist so ziemlich alles, worum sie sich wirklich kümmern. Nun möchte ich mit dieser wichtigen Frage abschließen: Wie gesagt, Donald Trump kandidierte 2016 mit dem Versprechen, Amerikas Außenpolitik zu überarbeiten, und wetterte gegen die Übel des Irakkriegs. Er sprach ständig über den tiefen Staat, den US-Sicherheitsstaat, wie subversiv und korrupt dieser sei. Und das hat sich in den letzten Jahren nur noch weiter radikalisiert. Er hat oft über die Sinnlosigkeit von Kriegen gesprochen. Warum versuchen wir in Syrien, die Regierung zu stürzen? Warum verwenden wir unser Geld für die Ukraine? Und das hat das Gesicht der Republikanischen Partei wirklich verändert. Viele Menschen, die lange Zeit in der Republikanischen Partei konservativ eingestellt waren und an diese eher militaristische und neokonservative Weltanschauung glauben, begannen, sie leicht zu verändern, sie aufzugeben, sie sogar abzulehnen. Ob das daran liegt, dass sie Karrieristen sind und wissen, dass sie wie Trump klingen müssen, um die Art von Positionen zu bekommen, die sie gerade erhalten haben, oder ob es daran liegt, dass sie wirklich anfangen, die Welt ein wenig anders zu sehen, ist ungewiss. Fest steht aber, dass viele der eben vorgestellten Personen, die meiner Meinung nach zu Recht als kriegsbegeisterter und außenpolitisch systemtreuer eingestuft werden als Donald Trump es sicherlich war – ob sie nun wirklich eine andere Richtung eingeschlagen haben und diese auch beibehalten werden, da Donald Trump und nicht Marco Rubio oder Elise Stefanik Präsident werden wird.

Die New York Times hat überraschenderweise einen sehr differenzierten Artikel zu genau dieser Frage veröffentlicht. Und so lautete der Titel: *Einst waren sie Neokonservative. Jetzt gilt für Trumps Kandidaten für die Außenpolitik nur noch „America First“*. So ging die New York Times dieser Frage nach: „Die Republikanische Partei pflegte früher ein Etikett für die Art von außenpolitischem Falken zu verwenden, die der designierte Präsident Donald J. Trump am Dienstag zu seinem nationalen Sicherheitsberater ernannte und als Außenminister in Betracht zieht: Neocons“, womit Marco Rubio gemeint ist. „Aber während sie einst Neocons waren, veränderten der Abgeordnete Michael Waltz und Senator Marco Rubio, beide aus Florida, in den letzten Jahren allmählich ihre Positionen. Sie klingen weniger wie der ehemalige Vizepräsident Dick Cheney oder John Bolton, der als dritter nationaler Sicherheitsberater von Herrn Trump fungierte, und sprechen nicht mehr über ausländische Interventionen oder die Aussichten auf einen Regimewechsel. Stattdessen bedienen sie sich der Sprache der „America First“-Bewegung und passen besser zu Herrn Trumps oft sprunghafter Weltanschauung, in der Geschäftsabschlüsse über Ideologie herrschen“. Ihnen zufolge ist das eine schlechte Sache; seine sprunghafte Weltsicht, in der er lieber Geschäfte macht, als durch Ideologie in den Krieg zu ziehen, was meiner Meinung nach eine der besten Eigenschaften von Trump ist, und ich hoffe, dass sie zum Ausdruck kommt. Die Times fährt

fort: „Das Ergebnis ist, dass Herr Trump am Ende ein außenpolitisches Team haben könnte, das aus überzeugten Loyalisten besteht, aber mit Wurzeln und vertrauten republikanischen Ansätzen. Die Veränderung, die die beiden Männer vollzogen haben“, d. h. seine Wahl von Mike Waltz zum nationalen Sicherheitsberater und Marco Rubio zum Außenminister, „die Veränderung, die diese beiden Männer vollzogen haben, spiegelt die breitere Marginalisierung der Neokonservativen in der gesamten Republikanischen Partei nach der Katastrophe im Irak und dem Aufstieg von America First wider. Die Anhänger von Herrn Trump und ein Großteil der Partei haben sich nun vollständig dieser Weltanschauung zugewandt, und nur wenige sind so begeistert wie Pete Hegseth, Moderator bei Fox News, der am Dienstag zum Verteidigungsminister berufen wurde“. Die New York Times zitiert Pete Hegseth als Beispiel für eine Person, die früher eine neokonservative Weltanschauung hatte und diese nun im Zeitalter von Donald Trump aufgegeben hat. Sie zitieren Pete Hegseth zu dieser Frage: „Ich glaube, viele von uns, die sehr kriegerisch waren und an die militärische Macht und Stärke Amerikas glaubten, waren sehr ablehnend gegenüber der Art und Weise, wie Kandidat Trump die Kriege charakterisierte“, womit er den Krieg in Afghanistan und im Irak meinte. Und er kritisierte ihn. Er sagte: „Ich bin sehr kriegslüsternd und widersetzte mich Trumps Kritik am Krieg sehr.“ Aber dann fuhr er fort: „Aber wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, besteht kein Zweifel daran, dass wir unsere Vorgehensweise radikal neu ausrichten müssen. Wie viel Geld haben wir investiert, wie viele Menschenleben haben wir investiert und wie hat uns das tatsächlich sicherer gemacht? Ist es das immer noch wert?“ „Für Herrn Rubio und Herrn Waltz war es ein langsamer Prozess, von ihren früheren Positionen zu ihren jetzigen zu gelangen, was sich in Nuancen ihrer Aussagen auf konservativen Konferenzen oder in Interviews bei Fox News zeigt und wie sie in den letzten Jahren in entscheidenden Momenten ihre Stimmen geändert haben. Die Ukraine war ein Lackmustest. Als Russland im Februar 2022 erstmals in die Ukraine einmarschierte, begrüßte Herr Rubio, die Nummer zwei im Geheimdienstauschuss des Senats, das schnelle Vorgehen bei der Lieferung von Waffen, Hilfsgütern und Geheimdienstinformationen an die Ukrainer. Ebenso wie Herr Waltz, ein ehemaliger Green Beret, der sich für die Unterstützung von Selenskyj mit sämtlichen Mitteln aussprach, um die russischen Truppen zu vertreiben. Doch in diesem Frühjahr stimmten Herr Rubio und Herr Waltz aus jeweils eigenen Gründen gegen das letzte große Hilfspaket zur Unterstützung der Ukraine. Und um ihre neue Position zu rechtfertigen, erklärte Herr Rubio, dass die Vereinigten Staaten es sich nicht leisten könnten, für die Freiheit der Ukraine zu kämpfen, während illegale Einwanderer über die südliche Grenze kämen. Herr Waltz seinerseits schrieb in einem Meinungsbeitrag für Fox News, dass Präsident Biden ‚weder das amerikanische Ziel in der Ukraine noch seine Strategie, um dieses zu erreichen, erklärt hat‘. Werden die Militärausgaben der USA so lange fortgesetzt, bis Russland in der Ukraine auf seine Vorkriegsgrenzen zurückgedrängt wurde? Auf seine Grenzen von vor 2014? Oder bis das Putin-Regime zusammenbricht? Vor fast zehn Jahren, als Herr Rubio gegen Herrn Trump um die Nominierung der Republikaner für das Präsidentenamt kandidierte, sprach der Senator von Florida vor dem Rat für auswärtige Beziehungen – dem Herzstück des traditionellen außenpolitischen Establishments. Er zitierte John F. Kennedy und vertrat die Ansicht, die auch der jüngere Herr Bush vertreten hatte: Die amerikanische Macht müsse, Zitat, ‚von dem Wunsch motiviert sein, die Freiheit zu erweitern, und nicht einfach nur das eigene Territorium‘. Zitat: ‚Amerika hatte zwar nicht die Absicht, die unverzichtbare Macht der Welt

zu werden', sagte Senator Rubio, 'aber genau das sind wir aufgrund unserer wirtschaftlichen und politischen Freiheiten geworden'. Er kritisierte Präsident Obama und die demokratische Kandidatin Hillary Clinton als zu zaghaft im Umgang mit Diktatoren von Syrien bis China. Zitat: 'Die freien Nationen der Welt werden weiterhin auf Amerika blicken, um unsere gemeinsamen Ideale zu verteidigen.' Das ist reines neokonservatives Dogma. Und dann sagte die Times Folgendes, Zitat: „Aber heute vertritt Herr Rubio eine andere, pragmatischere und trumpianischere Position: Der Weg, Amerika aus Kriegen herauszuhalten, besteht darin, seine Stärke auszubauen, in Schlüsseltechnologien und inländische Lieferketten für kritische Materialien zu investieren und bedrohliche Importe durch Zölle zu blockieren. Externe Experten sagen, dass Herr Trump aus dem Chaos der ersten Amtszeit etwas gelernt und sich entsprechend angepasst hat. Zitat: 'In den letzten acht Jahren hat er genug Auszeichnungen gesammelt, um sein Team für Außenpolitik und nationale Sicherheit mit gleichgesinnten Beamten zu besetzen', so Daniel W. Drezner, Professor für internationale Politik an der Fletcher School of Law and Diplomacy, diese Woche in Foreign Affairs. Zitat: 'Trump wird mit deutlich geringerer Wahrscheinlichkeit auf Widerstand seiner eigenen politischen Mitarbeiter stoßen. Auch andere Formen der Einflussnahme auf Trumps Politik werden schwächer sein', sagte er, was dazu führen werde, 'dass die Vereinigten Staaten in der Außenpolitik nun mit der Stimme von Donald Trump sprechen werden.'"

Nun möchte ich nicht annähernd so blauäugig sein wie die New York Times, aus welchem Grund auch immer in diesem Artikel über die Abkehr von der neokonservativen und kriegstreiberischen Ideologie seitens vieler dieser von Trump ausgewählten Kandidaten, wie Marco Rubio, Waltz und andere, berichtet wurde, jedoch denke ich, dass es vollkommen richtig ist, dass die Republikanische Partei nach dem Bilde Donald Trumps neu gestaltet wurde. In der ersten Amtszeit seiner Präsidentschaft hat Donald Trump zum Teil die Zügel fest in die Hand genommen und auf seiner Vorgehensweise bestanden, aber in anderen Bereichen haben ihn viele seiner Mitarbeiter, die eine ganz andere Ideologie vertraten als er und seine Ideologie sabotieren wollten, an die Wand gespielt. Deshalb weiß ich nicht, wie ich auf die Frage nach der Bedeutung dieser Entwicklung antworten soll. Wird Trump, der mit 78 Jahren jetzt acht Jahre älter ist als bei seinem Amtsantritt im Jahr 2016, noch energisch, dynamisch, motiviert und interessiert genug sein, um die Zügel in die Hand zu nehmen und zu sagen: Nein, so wird die Außenpolitik geführt. Und wenn er es nicht ist, wird er jemanden wie J.D. Vance oder Tulsi Gabbard beauftragen oder Matt Gaetz oder andere mögliche Kandidaten stärken, die definitiv eine ganz andere Weltanschauung haben, oder werden Marco Rubio und Mike Huckabee und John Ratcliffe von der CIA und sein nationaler Sicherheitsberater Mike Waltz einfach so tun können, als hätten sie Trump beschwichtigt, aber in Wirklichkeit verfolgen sie genau dieselbe kriegstreiberische Mentalität: Lasst uns Krieg mit China führen, lasst uns für Israel in den Krieg ziehen, lasst uns Putin verbannen und besiegen, sodass sie sich einfach durchsetzen können. Niemand weiß die Antworten auf diese Fragen. Das ist der Grund, warum ich nicht behaupten kann, Gewissheit in Bezug auf das zu haben, was diese Kandidaten vorschlagen oder bedeuten oder wie die zweite Trump-Regierung aussehen wird. Und obwohl ich einige von ihnen, gelinde gesagt, nicht mag, denke ich, dass die Aussage, oh, Trumps gesamte Anti-Interventions-Haltung wäre ein Schwindel, einfach nur parteiische Idiotie ist. Es handelt sich um ein sehr binäres Denken.

Meiner Meinung nach sind viele dieser Entscheidungen, wie der Artikel in der New York Times nahelegt, viel komplexer und nuancierter, sowohl in Bezug auf die Überzeugungen dieser Menschen als auch darauf, wie diese Überzeugungen, selbst wenn sie so negativ sind wie eh und je, in dieser zweiten Trump-Regierung zum Ausdruck kommen werden, wenn überhaupt. Ich denke, es wird viel Wachsamkeit erfordern, um zu verhindern, dass die zweite Trump-Regierung in das alte traditionelle außenpolitische Dogma der Republikaner verfällt, das so zerstörerisch war. Aber es ist immer noch derselbe Donald Trump, mit denselben Instinkten, die er schon immer hatte. Und es gibt andere Leute in der Regierung, angefangen bei seinem Vizepräsidenten, die sehr wohl dieselben Instinkte haben und mit den Marco Rubios dieser Welt bestens vertraut sind, sodass sich das alles schon noch herauskristallisieren und zeigen wird. Und viele Menschen, die für Trump gestimmt oder Trump unterstützt haben oder auch nicht, werden viel zu sagen haben und eine große Rolle dabei spielen, wie diese Außenpolitik letztendlich aussehen wird.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip aus System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die abendlichen Shows live verfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen großen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org